

## Gedanken zur Meditations-Woche 25. September bis 1. Oktober 2023

**Zitat** (Alfred Delp, 1907 – 1945, von den Nationalsozialisten in Berlin-Plötzensee ermordet):

„Das Klare suchen, das Wahre tun, die Liebe leben: Das wird uns gesund machen.“

### Impuls:

Ich weiß nicht, ob es angemessen ist, Alfred Delp, den Vordenker einer spirituellen und ökumenischen Kirche, in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Realitäten heute zu zitieren, aber da in unserer Gesellschaft derzeit einiges im Argen liegt, will ich es doch wagen:

Man muss kein Sportbegeisterter sein, um zu wissen, dass der Sport viele Entwicklungen in unserer Gesellschaft widerspiegelt. Mich ließ vor zwei Wochen eine Nachrichtenmeldung aufhorchen: Darin ging es um das Analysesystem zur deutschen Spitzensport-Förderung PotAS - Abkürzung für „Potenzialanalyzesystem“. Dieses hatte vor einiger Zeit der Leichtathletik das höchste Medaillenpotenzial bescheinigt, dem Basketball das niedrigste. „In der Praxis passierte dann genau das Gegenteil: Die Leichtathleten gingen bei der Weltmeisterschaft in Budapest leer aus, die Basketballer holten bei der WM in Asien den Titel und bei der Europameisterschaft Bronze.“, so hieß es in der Meldung. Wie kann so etwas passieren?

Man mag sich gar nicht vorstellen, wie viele Sport-Funktionäre und -Angestellte, vielleicht auch Beamte in dem für den Sport zuständigen Bundesinnenministerium, mit der Ein- und Durchführung des PotAS-Systems beschäftigt waren, auch wenn die Rechenarbeiten wohl von der „künstlichen Intelligenz“ mancher Computer erledigt wurden. Das Ergebnis: Eine bestechende Analyse an der bei der Förderung der einzelnen Sportarten keiner mehr vorbeikam. Und doch: Die Wahrheit ist eine ganz andere, das haben die sportlichen Ergebnisse gezeigt.

Unser Verstand nimmt uns oft gefangen – wie im Gedicht vom Zauberlehrling. Er führt uns oft nicht in die Weite, sondern in die Enge eigener Gedanken. Hildegard von Bingen hat von unserem Verstand als dem „bestem Schatz“ gesprochen, der uns gegeben ist; aber sie spricht von dabei einem „*lebendigen* Schatz“, der eben nicht verblendet ist. Der lebendige Verstand braucht die Orientierung des Herzens und die ständige unvoreingenommene Wahrnehmung der Wahrheit, wenn er uns nicht in die Irre leiten soll.

Es gibt Menschen, so hat es der Kapuziner Ludger Schulte in einer unserer Veranstaltungen einmal gesagt, die jede Stufe auf ihrer Karriereleiter schon im Voraus genauestens geplant haben, aber oft wüssten sie nicht, ob ihre Leiter überhaupt an der richtigen Wand stünde.

### Überleitung in die Stille:

In der Meditation suchen wir nach Klarheit, was wahrhaft ist. Das Mantra ist unser Halt auf diesem Weg. Was wir erfahren, erkennen und aushalten, wird uns mehr und mehr befähigen, in Liebe zu handeln. Und es wird uns, wie Alfred Delp es gesagt hat, gesund machen - ebenso aber auch andere, die Gesellschaft und vielleicht auch den Sport, bei dem Leistung *und* Herz so sehr gefragt sind. Machen wir uns wieder auf die Suche! Ma-ra-na-tha – komm, Herr...